



Geschäftsbericht 2017

Impressum

Tanztherapie nach Krebs e.V.
Georg-Elser-Str. 3
79100 Freiburg

Telefon: 0761 457 5495
Email: info@tanztherapie-nach-krebs.de
Website: www.tanztherapie-nach-krebs.de

Inhaltlich verantwortlich: Elana G. Mannheim

INHALT

PRÄAMBEL	4
EINLEITUNG	5
ORGANISATIONSSTRUKTUR	
Vorstand	6
Mitglieder	7
Mitgliederversammlung	7
Kooperationen und Netzwerke	7
LEISTUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM	
Seminare der Stiftung <i>Betreuungswerk</i> <i>Post Postbank - Telekom</i>	8
Seminare für betroffene Mütter mit jugendlichen Töchtern	8
Öffentlichkeitsarbeit	9
FINANZEN	
Buchführung und Rechnungslegung	10
Einnahmen-Ausgaben	10
Finanzielle Situation	11
PLANUNG und AUSBLICK	11
DANKSAGUNG	12

Präambel

Erstmals in 2015 erstellte der Verein *Tanztherapie nach Krebs e.V.* seinen Jahresbericht nach SRS (Social Reporting Standard) und verfasste ihn in der Wirkungslogik nach IOOI-Methodik. Die Inhalte aus diesem Jahresbericht - sowohl zu Vision als auch zum Selbstverständnis und Geschäftsgebaren - wirken weiterhin unverändert direkt in die laufende Arbeit des Vereins hinein.

Der hier vorliegende Geschäftsbericht versteht sich als Ergänzungsband zum o.g. Bericht aus 2015. Er berichtet über die für einen Geschäftsbericht notwendigen Tätigkeiten, Rechnungslegung und Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2017 sowie Planungen für 2018.

Der als gemeinnützig anerkannte Verein *Tanztherapie nach Krebs e.V.* führt bundesweit Tanztherapieprojekte für Krebsbetroffene und deren Familienangehörigen durch und weist mit seiner Öffentlichkeitsarbeit auf die Möglichkeiten einer Tanztherapie in der onkologischen Nachsorge hin.

Eine Krebserkrankung erschüttert das emotionale und soziale Gleichgewicht und bedeutet einen Angriff auf die seelische und körperliche Integrität – nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für die Familie. Denn Sie haben gemeinsam die heftigen und widerstrebenden Gefühle zu ertragen, haben die Notwendigkeit, Wertvorstellungen und Ziele neu zu definieren (Alain di Gallo, Basel¹). Daher standen auch 2017 wieder beide Zielgruppen – erwachsene Betroffene und Angehörige – im Focus der Projekte von *Tanztherapie nach Krebs e.V.*

Auch wenn hauptsächlich Menschen im höheren Erwachsenenalter an Krebs erkranken, so werden in Deutschland jährlich auch etwa 15.000 junge Menschen im Alter zwischen 15 und 39 Jahren mit dieser Diagnose konfrontiert. Diese junge Zielgruppe stand auf der Psychoonkologie-Tagung zum Thema Familie und Krebs 2017 in Hamburg im Vordergrund. Tanztherapie nach Krebs, vertreten durch die Vorstandsvorsitzende, konnte hier eine Projekt*idee* für diese Gruppe vorstellen: Tanztherapieseminare für junge Krebsbetroffene mit ihren (nichtbetroffenen) Müttern.

¹ Auf dem 1. Hamburger Tag der Psychoonkologie zum Thema "Familie und Krebs", UKE am 25.2.2017

Einleitung

Der Verein freute sich in 2017 über die bereits zweite **Projektförderung des AOK-Bundesverbands**, dank derer es ihm möglich war, zwei Wochenend-Seminare für Mütter mit Töchtern kostenfrei, sowohl in Bezug auf Teilnahme- als auch auf Übernachtungs- und Verpflegungskosten, anzubieten. 11 Mütter mit ihren 12 Töchtern nahmen dankbar und zufrieden an diesen Seminaren teil.

Das Geschäftsjahr war darüber hinaus geprägt von der Tatkraft, eine **wissenschaftliche Studie** in Kooperation mit einer Universität durchführen zu wollen, um die Wirksamkeit der eigenen Tanztherapie-Projekte wissenschaftlich nachweisen zu können.

Mit der Bewerbung für die „**SKala-Initiative**“ (einer Initiative der Unternehmerin Susanne Klatten und dem gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO) hoffte der Verein auf die Finanzierung eines Forschungsprojektes. Jedoch bewarben sich 1.866 Organisationen, von denen letztendlich 100 Organisationen zu einer Förderung ausgewählt wurden – ohne *Tanztherapie nach Krebs e.V.* So wird der Vorstand des Vereins in den Folgejahren weiterhin nach Fördermöglichkeiten Ausschau halten.

Organisationsstruktur und Team

Vorstand

Der Vorstand besteht aus drei Personen, die in den Bereichen Projektkonzeption und -evaluation, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Finanzen und Vereinsverwaltung ehrenamtlich tätig sind. Für die Seminare durchführung werden qualifizierte Tanztherapeutinnen beauftragt, die ein branchenübliches Honorar für ihre Tätigkeit erhalten.

Der Medizinische Beirat steht dem Vorstand ebenfalls ehrenamtlich zur Seite.

Der Vorstand traf sich in 2017 zu zwei dreistündigen Sitzungen in Frankfurt und München, um die umfangreichen Themen zu besprechen und damit verbundene Aufgaben zu verteilen. Wie im Vorjahr traf er sich zusätzlich an einem Samstag und Sonntag in Freiburg, um mit ausreichend Zeit bisherige Visionen zu überprüfen und neue Ideen zu entwickeln. Organisatorisches wurde zeitnah per Email oder Telefonkonferenz besprochen bzw. abgewickelt. Zum Vorstand gehören aktuell:

Vorsitzende: ELANA G. MANNHEIM

mannheim@tanztherapie-nach-krebs.de

Tanztherapeutin BTd, Psychoonkologin,
Heilpraktikerin für Psychotherapie, Freiburg

Stellvertretende Vorsitzende: VERENA HEGENBARTH

hegenbarth@tanztherapie-nach-krebs.de

Dipl. Ing. Architektin, Frankfurt/Main

Schatzmeisterin: BIRGIT BERCHTENBREITER

berchtenbreiter@tanztherapie-nach-krebs.de

Dipl. Kauffrau, München

Medizinische Beirätin: MARIA RUIZ-HEITMANN

ruiz@tanztherapie-nach-krebs.de

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe,

Sulzbach / Taunus

Mitglieder

Die Mitgliederzahl blieb in 2017 unverändert - ein neues Mitglied konnte gewonnen werden, ein Mitglied verstarb.

Somit blieb es bei der Anzahl von 40 ordentlichen Mitgliedern und einem Fördermitglied.

Mitgliederversammlung

Am 18. März 2017 fand die ordentliche Mitgliederversammlung wie gewohnt in der Romanfabrik in Frankfurt/Main statt. Der Vorstand wurde entlastet und erneut für die nächsten drei Jahre gewählt.

Um die Möglichkeit zu haben, Fördergelder z.B. bei einer Stiftung für ein wissenschaftliches Forschungsprojekt zum Wirkungsnachweis der eigenen Tanztherapieseminare zu beantragen wurde eine Satzungsänderung beschlossen. Der § 2 der Satzung „Zweck des Vereins“ wurde durch den Punkt „Förderung der Wissenschaft und Forschung“ sowie mit dem Hinweis ergänzt, dass dieser Satzungszweck insbesondere verwirklicht wird durch die „Durchführung von wissenschaftlichen Forschungsarbeiten unter Mithilfe z.B. des Universitätsklinikums Freiburg, Tumorzentrum Freiburg – CCCF“.

Kooperationen und Netzwerke

Im Rahmen unserer Seminarprojekte kooperieren wir seit 2010 kontinuierlich mit der *Stiftung Betreuungswerk Post Postbank Telekom*. Diese Stiftung veranstaltet jährlich Tanztherapie-Ferienseminare für Frauen nach Krebs, für deren ordnungsgemäße Leitung durch qualifizierte Tanztherapeutinnen der Verein Sorge trägt.

Wir sind Mitglied im Verbund „*Kinder krebskranker Eltern*“ der *Deutschen Arbeitsgemeinschaft für psychosoziale Onkologie dapo e.V.* Unter den Mitgliedern besteht ein Austausch über Angebote für Kinder krebskranker Eltern.

Unter: <http://tanztherapie-nach-krebs.de/therapeutenliste.html>

sind inzwischen 15 für die Onkologie qualifizierte Tanztherapeutinnen gelistet, die das bundesweite Netzwerk darstellen.

Erbrachte Leistungen im Berichtszeitraum

Seminare der Stiftung *Betreuungswerk Post Postbank Telekom*

Das Betreuungswerk hat mit dem Verein als Kooperationspartner in 2017 zum achten Mal Ferienseminare für krebsbetroffene Mitarbeiter (oder Ehemalige) der Postnachfolgeunternehmen angeboten und erfolgreich durchgeführt.

Die drei Ferienseminare fanden vom 4. – 10. Mai in Lindau, 17. – 23. Juni in Inzell und 21. – 27. Sept. in Büsum.

Insgesamt 34 Frauen konnten von diesem Angebot profitieren und bewerteten die

Seminarzufriedenheit mit „sehr gut“, wie die Auswertung der Fragebögen ergab.

Seminare für betroffene Mütter mit jugendlichen Töchtern

Die hohe Resonanz in 2016 mit Warteliste hatte dazu veranlasst, in 2017 gleich drei Seminare für krebsbetroffene Mütter mit jugendlichen Töchtern anzubieten. Obwohl alle Netzwerke und Presseverteiler wie im Vorjahr genutzt wurden, kamen nur zwei Seminare zustande. Recherchen ergaben, dass die Töchter im Alter von 15 – 20 Jahren JEDES Wochenende für die Schule etwas erarbeiten müssen und sich oft nicht trauen, ein ganzes Wochenende im Voraus für eine Seminarteilnahme frei zu halten.

Zwei der angebotenen Wochenendseminare fanden außerhalb der o.g. stressigen Zeiten statt:

vom 30. Juni - 2. Juli im Seminarhaus Sampurna, Nähe Wiesbaden und

vom 6. - 8. Oktober im Seminarhaus Kapellenhof, Nähe Hanau.

Von den ursprünglich 16 angemeldeten Mütter-Töchter-Paaren meldeten sich zwar fünf krankheitsbedingt wieder ab, doch nahmen insgesamt 11 Mütter mit 12 jugendlichen Töchtern an den Seminaren teil. Die Teilnehmerinnen gaben eine hohe Zufriedenheit an und würden das Angebot betroffenen Familien weiterempfehlen. Einen Bericht über diese Seminare senden wir gern auf Anfrage zu.

Wir bedanken uns beim AOK-Bundesverband für die Projektförderung in Höhe von 5000 Euro je Seminar!

Workshop auf Patiententag

Im Rahmen eines Patiententages des Markuskrankenhauses, Frankfurt/Main, fand erstmalig am 3. September ein Tanztherapie-Workshop für krebsbetroffene Frauen statt - unter Leitung einer Tanztherapeutin des Netzwerkes.

Öffentlichkeitsarbeit

Pressemeldungen (aufgrund von Pressemitteilungen zu den aktuellen Seminarangeboten) werden, sofern sie vorliegen, jeweils veröffentlicht unter:

<http://tanztherapie-nach-krebs.de/presse.html>

- Erstmals wurden die Pressedienste „gesundheit adhoc“ und „life PR“ beauftragt, die o.g. Pressemitteilungen über deren Presseverteiler weiter zu leiten.
- Im Sommer konnten Projekthinweise auf den websites mamazone.de, uni-muenchen.de und brca-netzwerk.de aufgerufen werden
- Im Rahmen des UniCredit Gift Matching Programs wurde im unternehmensinternen Intranet der HypoVereinsbank auf den Verein hingewiesen.
- Im Rahmen der „Weiterbildung Psychoonkologie WPO“ der Deutschen Krebsgesellschaft für Psychologische und ärztliche Psychotherapeuten wurde auf das bundesweite Therapeuten-Netzwerk hingewiesen.
- Der Verlag *Springer Medizin* hatte den Charity Award ausgeschrieben. *Tanztherapie nach Krebs e.V.* wird unter den Bewerbern angezeigt:
<https://www.springermedizin.de/charity-award-bewerber-2017/13349206>
- Über das Spendenportal „spendencheck.com“ kann nicht nur direkt an den Verein gespendet werden, sondern es werden umfangreiche Informationen dargestellt unter: <https://spendencheck.com/spendenprojekte/tanztherapie-nach-krebs>
- Gleich zweimal berichtete der Kultur-Joker – eine Kultur- und Veranstaltungszeitung in Freiburg – über den Verein und seine Projekte.
- In der „Deutschen Zeitschrift für Onkologie (2017; 49: 194) wurde der von der Vorstandsvorsitzenden verfasste Fachartikel über *Tanztherapie für Krebspatienten* im Oktober veröffentlicht.

Finanzen

Buchführung und Rechnungslegung

Buchführung, Rechnungslegung und untenstehende Einnahmen-Überschuss-Rechnung erfolgte durch die amtierende Schatzmeisterin. Die interne Kontrolle der Mittelverwendung erfolgte durch die jährliche Kassenprüfung.

Das Vereinsvermögen, bestehend aus dem Bankguthaben, betrug am 31.12.2017 Euro 10.114,36.

Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen	€ 2017	€ 2016	€ 2015
Mitgliedsbeiträge	1.760,00	1.640,00	1.680,00
Spenden	4.978,50	4.201,50	5.080,10
Projektmittel für Seminare	12.968,89	10.400,00	17.300,00
Teilnahmegebühren Projekte	520,00	0,00	0,00
Therapeutenliste	720,00	720,00	630,00
Summe Einnahmen	20.947,39	16.961,50	24.690,10

Ausgaben			
Fremdleistungen/ Honorare	6.875,59	9.057,00	19.663,45
Mieten Seminarräume	998,50	898,50	378,50
Seminarkosten Ü/VP	4.666,00	5.212,00	0,00
Marketing	414,00	467,53	350,12
Verwaltungskosten	1.162,11	1.295,45	607,32
Reisekosten	730,70	417,15	673,95
Fortbildungskosten	278,00	0,00	0,00
Summe Ausgaben	15.124,90	17.347,63	21.673,34
Jahresergebnis	5.822,49	- 386,13	3.016,76

Finanzielle Situation

Die großzügige Projektförderung vom **AOK-Bundesverband für zwei Mütter-Töchter-Seminare in Höhe von 12.668,89 Euro** ermöglichte, dass wir neben den Teilnahmekosten auch die Kosten für Übernachtung und Vollverpflegung für alle Seminarteilnehmerinnen übernehmen konnten.

Erfreulicherweise konnten wir bei den privaten Spenden einen leichten Zuwachs verzeichnen.

Die Spenden der UniCredit Foundation und der HypoVereinsbank-Mitarbeiter erreichten wieder ein gleich hohes Niveau wie im Vorjahr.

Planung und Ausblick

Tanztherapie nach Krebs e. V. ist weiterhin bestrebt, diese Künstlerische Therapieform einer größeren Breite von Krebsbetroffenen zu ermöglichen und setzt auf die bewährten Netzwerke.

Bestehende Kontakte zu Institutionen werden weiter gepflegt und Kooperationspartner gesucht, mit denen wissenschaftliche Studien beantragt und durchgeführt werden könnten, um die Wirksamkeit der Tanztherapie evidenzbasiert nachzuweisen.

Auch die Gruppe der an Krebs erkrankten jungen Erwachsenen im Alter zwischen 15 und 39 Jahren „AYAs“ (adolescent and young adults) bleibt im Blickfeld. Langfristig werden geeignete Kooperationspartner gesucht, mit denen spezielle Projekte für AYAs konzeptioniert und angeboten werden können.

Zur Finanzierung der Mütter-Töchter-Seminare ist der Verein weiterhin auf die Projektförderung durch den AOK-Bundesverband angewiesen und hofft auf eine wiederholte positive Antragsentscheidung.

Das überaus positive finanzielle Jahresergebnis in 2017 ermöglicht dem Verein im Folgejahr 2018 neben den etablierten Mütter-Töchter-Seminaren bundesweit Schnupperstunden und Tagesseminare für Frauen mit oder nach Krebs kostengünstig anzubieten!

Danksagung

Wir bedanken uns von Herzen bei unseren Mitgliedern, die uns immer wieder mit Engagement und Kreativität unterstützen.

Hervorheben möchten wir die erneute großzügige finanzielle Unterstützung des AOK-Bundesverbandes. Ohne sie hätten vor allem finanziell geschwächte Familien nicht in diesem Maße von dem Mütter-Töchter-Projekt profitieren können.

Ebenso bedanken wir uns zum wiederholten Male bei der UniCredit Foundation und den MitarbeiterInnen der HypoVereinsbank, dem Betreuungswerk sowie allen privaten Spendern. Ohne sie kämen zahlreiche Krebsbetroffene und ihre Angehörigen nicht in den Genuss einer Tanztherapie.